



Die Krone fehlt noch: Schülerin Lara beim Sprühen.

Foto: Oliver Bürkle

Kreativ mit der Sprühdose

Kreisweite Jugendwoche: Graffiti-Workshop sorgt an der Schule am Steinhaus für viel Abwechslung

BESIGHEIM

VON DOROTHEE KAUER

„Jetzt kommt die Krone, die ist schwierig“, sagt Lara und sprüht vorsichtig pinke Farbe auf die Leinwand. Ein kurzer Blick und dann macht sich Freude breit: „Herr Schlonsok, meine Krone ist geil geworden“, ruft das Mädchen ihren Lehrer Martin Schlonsok herbei.

Auch bei den anderen acht Jugendlichen des Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentrums Schule am Steinhaus tut sich am Mittwochvormittag etwas auf den Leinwänden. Und genau darum geht es ja bei dem Workshop, der Teil der kreisweiten Jugendwoche ist. Große Buchstaben werden aufgesprüht; hier bekommen sie

noch mehr Tiefe, dort wird der Hintergrund farbig. Eine Schülerin kommt nicht weiter, sie hat zu weit in der Mitte der Leinwand angefangen. Jetzt ist für den Rest der auf Papier vorgezeichneten Buchstaben kein Platz mehr. Doch hier springt Denis Pavlovic ein. Er leitet den Graffiti-Workshop und sagt: „Wenn ihr einen vermeintlichen Fehler gemacht habt, ist das kein Problem. Wir können das nachher alles übermalen.“

Pavlovic macht seit knapp vier Jahren Workshops mit Schülern. Kreativität und räumliches Vorstellungsvermögen seien beim Sprühen wichtig. Die Schüler bekommen zudem folgenden Hinweis: „Behandelt die Sprühdose wie eine Waffe – richtet sie nicht auf Menschen.“